

<b>Biotopname</b> Salzwiese im zentralen Teil der Insel Struck												<b>TK10</b> 0 3 0 9 - 1 4 3 - 4 0 0 1		<b>Biotop-Nr.</b>			
<b>Standort / Geologie</b> Küstenüberflutungsmoor																	
<b>Naturraum</b> Südliches Greifswalder Boddenland																	
1 2 3																	
<b>Landkreis / Kreisfreie Stadt</b> Ostvorpommern				<b>Gemeinde / Stadt</b> Kröslin Lubmin				Luftbild-Nr.		1 7 6 - 0 2 5 4		Film-Nr.		Bild-Nr.			
<b>lfd. Nr. im Biotopverzeichnis</b> 02318								Größe in ha		9 6		6 2 1 6					
<b>Schutzmerkmale</b> geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil				min. Breite in m									
				NLP <input type="checkbox"/>		FND <input type="checkbox"/>		NP <input type="checkbox"/>		1		FiB <input type="checkbox"/>					
				NSG <input type="checkbox"/>		LSG <input type="checkbox"/>		BR <input type="checkbox"/>				FFH-Geb. <input type="checkbox"/>		1			
				ND <input type="checkbox"/>		GLB <input type="checkbox"/>		FnB <input type="checkbox"/>				Wald-Totalreservat <input type="checkbox"/>					
		<b>Hauptcod.</b>		<b>Nebencode</b>										<b>Überlagerungscode</b>			
Code		K S S		K G O			K V R			T Z B			U M K				
%		6 0		3 5			3			2							
<b>Vegetationseinheiten</b> Milchkraut-Salzbinsen-Weiderasen, Sumpfsimsen-Salzbinsen-Weiderasen, Weißstraußgras-Salzbinsen-Weiderasen, Schuppenmieren-Salzschwaden-Rasen																	
<b>Habitats + Strukturen</b>																	
<b>Beschreibung / Besonderheiten</b> Größere Flächen in Südwesten der Halbinsel Struck werden von einem Küstenüberflutungsmoor eingenommen. Im Norden und Nordwesten wird es von litorinazeitlichen Strandwallsystemen begrenzt. Im Süden schließt sich der Freesendorfer See und im Osten schließen sich zum Teil etwas höher liegende Seesandflächen an.  Das Moor (Gley-Niedermoor) liegt nur wenige Dezimeter über dem Boddenpiegel. Aufgebaut ist es aus Schilf-Torfen und Salzweiden-Torfen in den oberen Horizonten. Die Torfhorizonte werden vielfach unterbrochen von unterschiedlich mächtigen Seesandlagen. Die Gesamtmächtigkeit liegt zwischen ca. 0,30 m und wenig über 1,0 m. Innerhalb des an den Freesendorfer See grenzenden Moores existieren nur wenige kleine Seesanddurchragungen.  Die Vegetationsdecke setzt sich aus verschiedenen Ausbildungsformen der Salzbinsen-Weiderasen zusammen. Es sind im wesentlichen Milchkraut- und Sumpfsimsen-Salzbinsen-Weiderasen. Kleinere Flächen im Bereich von zumeist längere Zeit existierenden Wasserflächen werden auch von Weißstraußgras-Salzbinsen-Weidenrasen und Schuppenmieren-Salzschwaden-Rasen eingenommen.  Wegen der niedrigen Geländehöhe und der damit verbundenen häufigeren Überflutungen unterliegen die Weiderasen einem geringeren Weidedruck. Aus diesem Grunde weisen sie einen hohen Verschilfungsgrad auf. Zum Teil kommt es schon zu röhrichartigen Beständen. Die letzteren findet man vor allem in der Randzone zum Freesendorfer See.  Auf den wenigen Seesanddurchragungen haben sich Magerrasen mit Tendenz zu den Borstgras- bzw. Rotschwengel-Rasen ausgebildet. Außerdem finden sich hier einzelne Busch- bzw. Baumgruppen.																	
<b>Wertbestimmende Kriterien</b>																	
<input type="checkbox"/> Artenreichtum (Flora)				<input type="checkbox"/> vielfältige Standortverhältnisse													
<input type="checkbox"/> Vorkommen seltener / typischer Tierarten				<input type="checkbox"/> historische Nutzungsformen													
<input type="checkbox"/> seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				<input type="checkbox"/> aktuelle Nutzung													
<input checked="" type="checkbox"/> seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				<input type="checkbox"/> Flächengröße / Länge													
<input type="checkbox"/> natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				<input type="checkbox"/> Umgebung relativ störungsarm													
<input type="checkbox"/> gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				<input type="checkbox"/> landschaftsprägender Charakter													
<input checked="" type="checkbox"/> typische Zonierung von Biotoptypen				<input type="checkbox"/> Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
<input type="checkbox"/> Struktur- und Habitatreichtum																	
<b>Gefährdung</b> Verschilfungstendenz wegen zu geringer Beweidungsintensität																	
														keine Gefährdung <input type="checkbox"/>			
<b>Empfehlung</b> Verbesserung des kontrollierten Weideregimes zur Zurückdrängung des Schilfes																	

**STANDORTMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

TK10

Biotop-Nr.

0 3 0 9 - 1 4 3 - 4 0 0 1

**Substrat**

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
k		Antorf
k		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

**Trophie**

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

**Wasserstufe**

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

**Relief**

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohllental

**Exposition**

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

**NUTZUNGSMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

**Nutzungsintensität**

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

**Nutzungsart**

k	g	
		Acker
		Wiese
	g	Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

**Umgebung**

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
	g	Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
 Agrostis stolonifera      Juncus gerardii      Phragmites australis

Pflanzenarten ±zahlreich ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
 Bolboschoenus maritimus      Eleocharis uniglumis      Elytrigia repens      Festuca rubra  
 Glaux maritima      Poa trivialis      Puccinellia maritima      Spargularia maritima  
 Trifolium fragiferum      Triglochin maritimum

Pflanzenarten vereinzelt ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
 Atriplex prostrata      Blysmus rufus      Carex demissa      Cirsium arvense  
 Deschampsia cespitosa      Festuca arundinacea      Galium palustre      Holcus lanatus  
 Juncus articulatus      Juncus bufonius      Juncus effusus      Leontodon autumnalis  
Lotus tenuis      Lychnis flos-cuculi      Oenanthe lachenalii      Plantago maritima  
 Poa pratensis      Potentilla anserina      Ranunculus acris      Ranunculus baudotii  
Salicornia europaea      Suaeda maritima      Trifolium pratense      Trifolium repens  
Triglochin palustre

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 21.10.2003

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: plan4-Voigtländer

Foto: 6

Folgeseiten: 1